

Bücherverlosung zugunsten des norwegischen Gehilfenvereins. — Der norwegische Buchhandlungsgehilfenverein hat zum Besten seines Reifefonds eine öffentliche Lotterie ins Werk gesetzt, deren Ziehung, nachdem die Polizei ihren Plan genehmigt hat, nun demnächst stattfinden wird (vergl. 1904, Nr. 113, S. 4353 d. Bl.). Als Gewinne sind dazu von den meisten norwegischen und mehreren dänischen und schwedischen Verlegern Bücher gespendet. Norwegische Schriftsteller haben auf Anregung des Vorstandes jeder eins seiner Werke selbst ausgewählt und ihre Wahl oft noch in Versen oder Prosa begründet, sodaß solche Gewinne auch literaturgeschichtlichen Wert bekommen. Norwegische Buchhandlungsgehilfen haben im Auftrag eine Anzahl der größeren Gewinne sorgfältig zusammengestellt, z. B. »eine geographische Handbibliothek«, »die Büchersammlung des Kaufmanns«, »eine Hausbibliothek zur Erbauung«, »die Bibliothek der Hausfrau« und andre mehr. Der bekannte Maler und Illustrator Louis Moe hat für das Unternehmen ein großes, wirkungsvolles Schaufensterplakat seiner Hand gestiftet, das jetzt in Lithographie reproduziert worden ist. Bargum.

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Mellottée, Paul, Histoire économique de l'imprimerie. Tome I: L'imprimerie sous l'ancien régime. (1439—1789.) Un volume in-8°. 531 p. Paris, Hachette & Cie. Broché 7 fr. 50 c.

Romanische Philologie. — Antiqu.-Katalog No. 6 von Rudolf Haupt in Halle a. S. 8°. XXXI, 161 S. 2274 Nrn. Mit einer Einleitung. Mundartliches aus Mallorca, von Privatdozent Dr. Bernhard Schädel.

Monatlicher Anzeiger über Novitäten und Antiquaria aus dem Gebiete der Medizin und Naturwissenschaft, zu beziehen durch (Platz für Aufdruck der Firma). Verlag der Hirschwald'schen Buchhandlung in Berlin. 1905, Nr. 5, Mai. 8°. S. 33—40.

Annuaire de la Librairie Française 1905. Douzième année. 8°. XII, 460 p. avec 2 portraits. Paris, H. Le Soudier. Relié 5 fr.

Freibibliothek und Lesehallen E. V. in Frankfurt a/M. 11. Jahresbericht über die Wirksamkeit des Vereins im Jahre 1904, erstattet namens des Vorstandes in der Hauptversammlung am 12. Mai 1905 vom 1. Vorsitzenden Herrn Dr. phil. Arthur Pfungst. 8°. 34 S.

Medicinae novitates. XIX. Jahrgang. No. 6. Medizinischer Anzeiger (Katalog 356), hrsg. von Franz Pietzcker in Tübingen. 8°. S. 153—184. 873 Nrn.

Romane und Novellen. — Wiener Bücher-Post. Mitteilungen für Bücherfreunde und Bibliothekare 1905, No 3, von Adolf Reitingner in Wien. 8°. 23 S.

Schaff' gute Bücher in dein Haus! Literarische Rundschau. Herausgegeben von L. Staackmann in Leipzig. I. Jahrgang, Heft 6, Juni 1905. 4°. 16 S. Mit zahlreichen Abbildungen.

Inhalt: Der Roman von Worpsswede. — Glückseln und Träume. — Opfer der Zeit. — Abweichende Ansichten. — Wie der »Reiter über den Bodensee . . .«. — »Mein Freund, die Zeiten der Vergangenheit sind uns ein Buch mit sieben Siegeln!« — Das Werk Adolf Menzels 1815—1905. — Aus den Tagen der blauen Blume. — Der Herrgott am Grenzstein. — 485000000 Mark. — Kursächsische Streifzüge. — Wilhelm Tell. — Wissen ist Macht. — Zu Adolf Sterns siebzigstem Geburtstag 14. Juni 1905. — Aus allen Literaturgebieten. — Bunte Bücherschau.

Personalmeldungen.

Eh rung. — In der Generalversammlung des Tiroler Landesmuseums »Ferdinandeam« in Innsbruck wurde Herr Eckart v. Schumacher, Besitzer der Wagnerschen Universitätsbuchhandlung und Buchdruckerei in Innsbruck, wegen seiner großen Verdienste um die Vermehrung der Bibliothek einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.

Professor Dr. phil. Curt Wachsmuth in Leipzig †. — Der ordentliche Professor der alten Geschichte und klassischen Philologie und Direktor des philologischen Seminars, sowie der altgeschichtlichen Abteilung des historischen Seminars in Leipzig, Geh. Hofrat Professor Dr. phil. Curt Wachsmuth, ist am 8. Juni in einem Alter von 68 Jahren gestorben. In ihm verliert die Universität Leipzig einen ihrer hervorragendsten und bedeutendsten Lehrer, die Wissenschaft einen ihrer besten Vertreter. Curt Wachsmuth wurde am 27. April 1837 in

Naumburg a. S. geboren, studierte in Jena und Bonn und trat 1860 als Lehrer des Joachimsthalschen Gymnasiums in Berlin in den praktischen Schuldienst. Er unternahm in demselben Jahre eine Reise nach Italien und wurde 1861 Secrétaire interprète bei der preussischen Gesandtschaft in Athen. Im darauffolgenden Jahre habilitierte sich Wachsmuth in Bonn als Privatdozent für klassische Philologie und alte Geschichte. Schon im Jahre 1864 wurde er zum ordentlichen Professor in Marburg ernannt, ging 1869 nach Göttingen, 1877 nach Heidelberg und 1886 nach Leipzig. Der Verstorbene war schriftstellerisch ungemein fruchtbar. Seine hauptsächlichsten wissenschaftlichen Werke sind: »Die Stadt Athen im Alterthum« Bd. 1 u. 2. (Leipzig 1874, 1890) und »Einleitung in das Studium der alten Geschichte« (1895). Er schrieb ferner: »De Timone Phliasio ceterisque sillographis graecis« (Bonn 1863), »De Cratete Mallota« (Leipzig 1860), »Die Ansichten der Stoiker über Mantik und Dämonen« (Berlin 1860), »Das alte Griechenland im neuen« (Bonn 1864), »Studien zu den griechischen Florilegien« (Berlin 1882), »Neue Beiträge zur Topographie von Athen« u. a. m. Mit Lipsius und Ribbeck gab er die »Leipziger Studien zur klassischen Philologie« heraus. Seine Vorlesungen waren stets sehr gut besucht, besonders die »römischen Staatsaltertümer« und die »griechische Literaturgeschichte« fanden immer aufmerksame Zuhörer.

Professor Adolf Mussafia †. — Der bekannte Romanist ordentliche Professor und Vorstand des Seminars für romanische Philologie an der Wiener Universität, Hofrat Dr. Adolf Mussafia, ist am 7. Juni in Florenz gestorben. Der Heimgegangene, geboren im Jahre 1835 zu Spalato, studierte zuerst in Wien Medizin und wurde 1855 Lehrer des Italienischen an der Universität. Im Jahre 1860 wurde er zum außerordentlichen Professor der romanischen Philologie, 1867 zum ordentlichen Professor ernannt. Im Jahre 1901 wurde dem Gelehrten die Auszeichnung zuteil, in das österreichische Herrenhaus berufen zu werden. Anlässlich seines siebenzigsten Geburtstags gab ein Komitee, dem die hervorragendsten Romanisten Europas angehörten, eine Festschrift heraus, die von Professor Dr. Maddalena redigiert wurde. Sie führt den Titel: »Bausteine zur romanischen Philologie.« Festgabe für Adolfo Mussafia zum 15. Februar 1905. Halle a. d. S., 1905. Verlag von Max Niemeyer. — Der verblichene Gelehrte veröffentlichte eine große Anzahl von Abhandlungen über Sprache und Literatur der meisten romanischen Völker. Außerdem gab er »Handschriftliche Studien«, »Altfranzösische Geschichte aus venetianischen Handschriften«, »Monumenti antichi di dialetti italiani« und »Fra Paolino de regimine rectoris«, Kritiken und Interpretationen romanischer Texte usw. heraus. Bedeutend ist seine im Jahre 1895 erschienene Ausgabe altfranzösischer Prosalegenden aus den Handschriften der Pariser Nationalbibliothek. Die fachwissenschaftlichen Revuen Italiens, Frankreichs und Deutschlands, in erster Linie aber die Publikationen der Wiener Akademie der Wissenschaften, enthalten zahlreiche Monographien aus seiner Feder. In den Kreisen des großen Publikums ist sein Name hauptsächlich durch eine italienische Sprachlehre bekannt geworden, die er als zwanzigjähriger Jüngling verfaßt und die seither in beinahe dreißig Auflagen große Verbreitung gefunden hat.

(Sprechsaal.)

Warenhaus = Buchhandel.

(Vergl. Börsenblatt Nr. 123 und 126.)

Ich darf wohl annehmen, daß die Firma F. Remnich in Mannheim ihre Veröffentlichungen im Interesse des Buchhandels machen wollte. Ich glaube indessen, daß diejenigen Firmen, die sich einfach auf den Standpunkt stellen, kein Buch zu führen, das im Warenhaus zu haben ist, die besten Förderer des Warenhausbuchhandels sind. Das Publikum sieht sich gezwungen, populäre und nur zu billigem Preise leicht verkäufliche Artikel im Warenhaus zu kaufen, wenn solche im Buchhandel nicht erhältlich, oder doch nur zu Preisen, die einen Massenabsatz ausschließen. Es würde gewiß keiner Buchhandlung schaden, wenn sie jährlich für tausend Mark derartiger Warenhausartikel verlaufen würde, woran ca. 3—400 Mark zu verdienen wären.

Berlin, den 3. Juni 1905.

Schreiter'sche Verlagsbuchhandlung.